

## **Chronik 1994**

### **01.01.**

Eine Erhöhung der Grundmieten um 0,30 DM pro Quadratmeter tritt in Kraft.

### **02.01.**

Die Johanniter-Unfall-Hilfe und die Internationale Flugambulanz starten eine gemeinsame Hilfsaktion für die Kinder von Minsk. Zwei Lastkraftwagen mit Anhänger und drei Kleintransporter bringen Geschenke, Bekleidung, medizinische Geräte und Arzneimittel im Wert von 100.000 DM nach Minsk.

### **06.01.**

Zum Drei-Königs-Tag ziehen Sternsinger durch die Innenstadt und sammeln vor den drei großen Kaufhäusern Spenden für die Kinder in der Dritten Welt.

### **10.01.**

Die Treuhandanstalt gibt bekannt, dass die Urania Verlagsgesellschaft mbH (Leipzig) privatisiert worden ist. Käufer ist der Friedrichshafner Verleger Silvius Dornier, der bereits den E. A. Seemann Verlag und Edition Leipzig, das Brandenburgische Verlagshaus und den Henschel Verlag Berlin erworben hat. Alle diese ostdeutschen Verlage werden unter dem Dach der P & AV Medienholding (Berlin) zusammengefasst.

### **11.01.**

Das Wahrzeichen der stadtbekanntem Kreuzung "Am Adler", der vergoldete Adler, das Hauszeichen der ehemaligen Gaststätte "Goldener Adler", wird von dem Gebäude abgenommen und bei einem Steinmetzmeister eingelagert. Das über hundertjährige Gebäude, das völlig verrotten ist, muss abgerissen werden. Es soll durch einen Neubau ersetzt werden. Die historische Gaststätte ist bereits im März 1983 geschlossen worden.

### **13.01.-15.01.**

Nach mehr als anderthalb jähriger Untersuchungstätigkeit über die Vorgänge in der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) legt der eingesetzte Ausschuss seinen umfangreichen Abschlußbericht vor. Der Bericht führt an, dass über 400 Millionen DM in restitutionsbelastete Häuser investiert wurden und so der Stadt verloren gegangen sind.

### **19.01.-24.01.**

Erstmals gibt die weltberühmte Eisrevue "Holiday on Ice" in Leipzig ein Gastspiel. In der Messehalle 7 wird das Programm die "Phantastische Zeitreise" aufgeführt.

### **24.01.**

In der Magdeburger Straße öffnet ein Übernachtungshaus für obdachlose Frauen mit 26 Plätzen.

### **27.01.**

Der Musikverlag Breitkopf & Härtel mit Hauptsitz in Wiesbaden begeht sein 275. Firmenjubiläum am einstigen Ort seiner Gründung Leipzig. Auf einer Festveranstaltung im Gewandhaus würdigt Wolfgang Schäuble, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, die verlegerische, kaufmännische und kulturhistorische Leistung des Verlages, dessen Leipziger Stammhaus 1952 zwangsenteignet und in einen volkseigenen Betrieb umgewandelt worden war.

**31.01.**

Ein Feuer zerstört einen Großteil des gerade erst nach dem letzten Brand reparierten Daches des ehemaligen Kaufhauses "Topas", das von der Commerzbank erworben wurde. 60 Feuerwehrmänner kämpfen länger als eine Stunde, um das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Der Schaden beträgt 8 Millionen DM. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben, dass mangelnde Arbeitsausführung bei der elektrischen Anlage die Ursache des Brandes gewesen ist. Die für diesen Tag vorgesehene Eröffnung des Stammhauses der Commerzbank muss wegen der Löschwasserschäden abgesagt werden und findet erst am 6. September statt.

**03.02.**

Auf dem Flughafen Leipzig-Halle wird ein modernes Instrumenten-Landesystem (ILS) in Betrieb genommen. Es ermöglicht Landungen bei allen Wetterbedingungen.

**03.02.**

Die bisherige Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Grüne, Susanne Kucharski-Huniat, übernimmt die Aufgaben der Leiterin des Kulturamtes.

**09.02.**

Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube und Stadtrat Andreas Müller eröffnen die neue Außenstelle der Stadtverwaltung in der Kiewer Straße 1-3. In dem Rundbau haben Leipzigs Wohnungstauschzentrale sowie die für Grünau bzw. den Stadtteil West zuständigen Abteilungen verschiedener Ämter ihr neues Domizil gefunden.

**11.02.**

Howard Kroch, ein Nachkomme der bekannten jüdischen Bankierfamilie, steht der Gesellschaft der Freunde der Ephraim-Carlebach-Stiftung vor, deren Ziel es ist, bis zum Jahr 2000 in Leipzig ein Museum einzurichten, das jüdische Traditionen wieder in Erinnerung bringen soll. Für dieses Projekt gibt es bereits Sponsoren, die, sobald ein Konzept vorliegt, Geld bereitstellen werden.

**17.02.**

Bundesministerin Angela Merkel, Schirmherrin über das 17 Millionen DM teure Projekt, und Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube übergeben das erste Teilstück des sanierten Karl-Heine-Kanals zwischen Lützner- und Saalfelder Straße, zu dem auch eine romantische Holzbrücke kurz vor der Saalfelder Straße gehört.

**20.02.**

Zum 50. Mal jährt sich der Tag der Zerstörung der Thomasschule beim Luftangriff vom 20. Februar 1944. Aus diesem Anlass veranstalten der Thomanerchor, die Thomasschule und der Thomanerbund im Thomas-Alumnat in der Hillerstraße 9 eine Gedenkfeier.

**26.02.**

An der Justizvollzugsanstalt in der Beethovenstraße enthüllen Stadtpräsident Friedrich Magirus, Jörg Büttner und Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube eine Gedenktafel für die Opfer der Gewaltherrschaft von 1933-1945 und 1945-1989.

**28.02.**

Die Musikalienhandlung "J.S. Bach" am Neumarkt wird geschlossen. Der Musikalienverlag Breitkopf & Härtel, der 1991 die traditionsreiche Musikalienhandlung übernommen hat, begründet diese Maßnahme mit den zu erwartenden Ladenmieten nach der Sanierung des "Städtischen Kaufhauses".

**01.03.**

In die bundesweit geführten Streikaktionen der Gewerkschaft ÖTV ist auch Leipzig einbezogen, wo Postbedienstete, Teile des medizinischen Personals städtischer Kliniken und Beschäftigte der Stadtreinigung mit Warnstreiks eine schnellere Angleichung an das Lohnniveau der Altbundesländer fordern.

**04.03.-17.04.**

Einen Querschnitt durch den Bestand des Leipziger Museums der Bildenden Künste stellen die Kunst- und Ausstellungshallen in Bonn vor. Zu den 65 Gemälden und 104 Zeichnungen gehören auch Werke von Cranach und Dürer.

**05.03.**

Im Schauspielhaus hat Bertolt Brechts "Baal" Premiere, das in Leipzig am 8. Dezember 1923 uraufgeführt worden war und einen Theaterskandal ausgelöst hatte.

**07.03.**

Auf der Eröffnungsveranstaltung der Frühjahrsmesse im Gewandhaus erklärt Hans-Dietrich Genscher (FDP), dass die "Leipziger Messe" mit ihrem neuen Konzept der Innovation und Kommunikation neue Wege in der Messelandschaft aufzeige. Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube schätzt in seiner Begrüßungsansprache ein, dass sich die "Leipziger Messe" in kräftiger Entwicklung befinde. Der Bau des neuen Messegeländes mache gute Fortschritte.

**07.03.**

Die Landesbank Sachsen beantragt an der Frankfurter Wertpapierbörse die Einführung der Leipziger Stadtanleihe auf dem Kapitalmarkt. Für 100 Millionen DM werden sogenannte Kommunale Schatzanweisungen der Stadt Leipzig emittiert; ihr Zinssatz liegt bei 5,876 Prozent. Leipzig ist damit die erste ostdeutsche Stadt, die eine Stadtanleihe aufgelegt hat.

**09.03.**

Der Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis, besucht das Divisions- und Wehrbereichskommando in der Theodor-Körner-Kaserne. Er führt Gespräche mit Generalmajor Ekkehard Richter und hält einen Vortrag zum Thema "Rechtsradikalismus in Deutschland".

**09.03.**

60 Einzelhändler der inneren Altstadt wählen den Vorstand des neugegründeten Vereins "Citygemeinschaft e. V.". Vorsitzender wird der Karstadt-Geschäftsführer Achim Grunwald. Die Einzelhändler haben sich zu dieser Werbegemeinschaft zusammengeschlossen, um sich gegen die Konkurrenz der großen Einkaufszentren am Stadtrand besser behaupten zu können.

**10.03.**

In der Stadt stehen 1.500 bis 2.000 frisch sanierte Wohnungen leer, weil niemand die Preise von 16 bis 25 DM pro Quadratmeter bezahlen kann. Viele der neuen Eigentumswohnungen sind nahezu unverkäuflich. Der Verband Deutscher Makler (VDM) in Leipzig rechnet mit 5.000 Leerwohnungen bis Jahresende und erwartet daher ein Sinken der Mietpreise. Experten schließen nicht aus, dass nach 1996 der Leipziger Immobilienmarkt "umkippe" und es zu Pleiten kleiner und mittlerer Bauherren kommt.

**12.03.-13.03.**

92 Aussteller, u.a. der Verband Deutscher Makler, der Ring Deutscher Makler und zahlreiche Maklerfirmen sowie Kreditinstitute, die Handwerkskammer Leipzig und die Stadtverwaltung, sind auf der 1. Immobilienmesse vertreten, die insgesamt einen Überblick über den noch jungen Immobilienmarkt im Wirtschaftsraum Leipzig-Halle bietet. 7.000 Besucher, doppelt so viel als erwartet, finden sich ein.

**14.03.**

Im Neuen Rathaus wird der Vertrag über die Fusion der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig mit der Sparkasse Borna und der Kreissparkasse Geithain unterzeichnet. Der Zusammenschluss wird zum 1. April 1994 rechtswirksam. Mit einer Bilanzsumme von 8,6 Milliarden DM rückt die Sparkasse Leipzig in den Kreis der 25 größten Sparkassen Deutschlands auf.

**14.03.**

Nach über einem Jahr Verhandlungen unterzeichnen Stadtrat Wolfgang Tiefensee und der Rocksänger Herbert Grönemeyer vor Ort einen Vertrag über ein Jugendprojekt im Grünauer Klubhaus "Völkerfreundschaft". Dabei sichert die Stadt die Übernahme der Sanierungskosten für das Klubhaus zu. Rocksänger Grönemeyer finanziert dagegen drei Jahre lang zwei Sozialarbeiter des Klubhauses, die sich um gewaltbereite Jugendliche kümmern sollen.

**16.03.**

In Leipzig ist ein Frauen-Notrufdienst eingerichtet worden. Er ist für Frauen und Mädchen vorgesehen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind oder sexuell bedroht bzw. belästigt werden. Die Beratung ist kostenlos.

**17.03.**

Auf einer Pressekonferenz im Neuen Rathaus kündigt Stadtrat Jörg Hannes an, daß die Pleiße, der Leinegraben und die Nördliche Rietzschke wieder geöffnet werden. Außerdem sollen Fließgewässer im Auewald ihren alten Verlauf zurückerhalten. Das fördere die Anhebung des Grundwasserspiegels und trage zum Stopp des Baumsterbens bei.

**17.03.-27.03.**

In der Festwoche zum 40. Jahrestag des Kabarets "Die Pfeffermühle" finden Gastspiele mit Bruno Jonas, Helmut Ruge, Klaus-Peter Schreiner und anderen Kabarettisten statt. Höhepunkt ist die Premiere von "Der nackte Wahnsinn" (19. März).

**22.03.**

Von der Polizei wird in einer überraschenden Aktion das Asylbewerberheim Teslastraße, das 270 Bewohner hat, geräumt. Die Bewohner werden in Ersatzunterkünfte in Schkeuditz und in Neida bei Torgau gebracht. Grund für die Aktion ist eine Weisung des Regierungspräsidiums an die Stadtverwaltung, dem Betreiber des Heimes zu kündigen. Ihm wird vorgeworfen, gefälschte Rechnungen vorgelegt zu haben.

**24.03.**

Sieben rechtsradikale Personen, darunter zwei Frauen, überfallen in einer Straßenbahn der Linie 15 einen marokkanischen Studenten, schlagen ihn nieder und rufen ausländerfeindliche Parolen. Dem Opfer gelingt es, den Fahrer zu informieren, der die Polizei herbeiruft. Noch am Tatort wird ein Tatverdächtiger festgenommen.

**26.03.-27.03.**

Anlässlich des 175. Geburtstages von Louise Otto-Peters veranstalten verschiedene Frauenvereine und die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft eine Reihe von Gedenkveranstaltungen. Am Denkmal der Frauenrechtlerin und Schriftstellerin im Rosental werden Blumen niedergelegt.

**29.03.**

An der Kotsche 11-13 wird die vierte Grünauer Bibliothek eröffnet. Sie verfügt über 55.000 Medieneinheiten, die in einem Computer verzeichnet sind. Als einzige Grünauer Bibliothek besitzt die Einrichtung einen separaten Behindertenaufzug. Bereits am Eröffnungstag herrscht großer Andrang in der Bibliothek.

**31.03.**

Mit dem Ende der Amtszeit von SCL-Präsident Wolfgang Fischer endet auch die Geschichte des Sportclubs Leipzig (SCL) als Großverein. Nur noch die Abteilung Volleyball will unter dem SCL-Namen künftig auftreten, falls nicht die Altschulden des Vereins damit übernommen werden müssen. Die Volleyballer halten an dem Namen fest, weil sie damit an frühere Erfolge als Europapokalsieger und Weltmeister erinnern wollen.

**01.04.**

In Leipzig startet ein Fahrradkorsos nach Köthen, dessen Teilnehmer sich am Zielort dem Ostermarsch zur Letzlinger Heide anschließen. Dieser steht unter dem Motto: "Leben ohne Krieg - Arbeitsplätze statt Schießplätze".

**09.04.**

Bürger aus Leipzig und Umgebung sowie Angehörige der Opfer gedenken am Mahnmahl Lindenthal der am 12. April 1945 von der Gestapo ermordeten Leipziger Antifaschisten.

**11.04.**

Der Vorstand der Dr. Jürgen Schneider AG gibt bekannt, dass die Bau- und Immobilienfirma zahlungsunfähig ist. Auf den Schneider-Baustellen in Leipzig werden nach bekannt werden dieser Nachricht alle Arbeiten eingestellt. Der Firmeninhaber Jürgen Schneider habe sich mit sofortiger Wirkung aus dem aktiven Engagement zurückgezogen. Sein Leipziger Bauunternehmen BuP beschäftigt 1.300 Mitarbeiter. Schneider, in Leipzig als "Immobilien-König" bekannt, hat in der Stadt u. a. solche renommierten Gebäude erworben, wie "Barthels Hof", das Hotel "Fürstenhof" und den Zentralmessepalast.

**12.04.**

Die der Schneider-Gruppe gehörende Leipziger Bau- und Planungsgesellschaft (BuP), die aus dem ehemaligen BMK Süd hervorgegangen ist, lässt durch ihren Geschäftsführer erklären, daß sie wirtschaftlich, rechtlich und finanziell unabhängig und somit vom Schneider-Konkurs nicht betroffen sei. Auf den Schneider-Baustellen in Leipzig werden nach bekannt werden des Konkurses alle Arbeiten eingestellt und es wird sofort mit dem Abtransport der Baugeräte begonnen. Etwa 250 Baufirmen mit 13.000 Beschäftigten sollen in der Region von den Auswirkungen des Konkurses betroffen sein; manche Firmen werden durch die ausbleibenden Zahlungen in ihrer Existenz unmittelbar gefährdet.

**16.04.**

Der 1. Leipziger Mendelssohn-Ball wird im Hotel "Inter-Continental" als Benefiz-Gala veranstaltet. Bei einem Eintrittspreis von 285 DM sind 200 prominente Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Verwaltung, u.a. der Oberbürgermeister, erschienen. Kurt Masur dirigiert das Hochschulorchester. Stargast ist Deborah Sasson. Der Erlös in Höhe von 22.500 DM wird am 2. Juni der Mendelssohn-Stiftung übergeben. Er soll für den Erwerb des Mendelssohn-Hauses verwendet werden.

**18.04.-24.04.**

Veranstalter der zumeist bei freiem Eintritt durchgeführten Veranstaltungen des "Sächsischen Satyricons" ist der Förderkreis Freie Literaturgesellschaft e.V.. Zum Auftakt kommen die Mitglieder des einstigen Studentenkabarets "Der Rat der Spötter" zusammen, das 1961 verboten worden ist und dessen Mitglieder verurteilt worden sind.

**19.04.**

Zum Arbeitsschluss feiern etwa 300 Jugendliche vor dem Haupteingang des Neuen Rathauses eine "Techno-Party", um damit gegen die drohende Schließung ihres House- und Techno-Clubs in der Wolfgang-Heinze-Straße zu protestieren. Sie wollen von der Stadtverwaltung ein Bekenntnis zur alternativen Kultur in Connewitz erzwingen. Da Stadtrat Wolfgang Tiefensee keine Zusagen machen kann, kündigen sie eine Wiederholung ihrer Aktion an.

**21.04.-23.04.**

An der Hochschule für Grafik und Buchkunst werden avantgardistische Independent-Filme gezeigt. Die Filme stammen aus dem Angebot der Film Makers Cooperative (FMC) aus New York, deren Angebotskatalog 3.446 Filme und 250 Videos enthält.

**22.04.**

Eine hochrangige Leipziger Delegation, der auch Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube angehört, reist zu einem zehntägigen Besuch in die VR China, um bestehende Kontakte zu beleben. Ziele der Reise sind die Partnerstadt Nanking (Nanjing) und die Provinz Liaoning, wo Leipzig ein Handelsbüro unterhält. Die Menschenrechtssituation in China wird während des Besuches nicht angesprochen, um geschäftliche Interessen nicht zu gefährden.

**27.04.**

Bauherren, Architekten und Baufirmen der LVZ-Druckerei in Stahmeln werden mit dem erstmals vergebenen Sächsischen Staatspreis für Architektur und Bauwesen ausgezeichnet. Die Plakette wird in Anwesenheit von Staatssekretär Hubert Wicker am 1. August am Eingang zum neuen Druckereigebäude angebracht.

**29.04.**

Wegen des großen Andranges verlegt die Gewandhausdirektion die Kammermusikveranstaltung mit Igor Oistrach und Natalia Serzalowa kurzfristig in den Großen Saal des Gewandhauses. Das virtuose Spiel der beiden Künstler wird mit rauschendem Applaus bedacht. Erst nach vier Zugaben können sie ihren Auftritt beenden.

**30.04.**

Die letzten sechs mit Braunkohle befeuerten Kessel im Heizwerk Kulkwitz werden stillgelegt. Damit ist die Umstellung auf Erdgas abgeschlossen. Noch 1993 hat das Heizwerk 628 Tonnen Staub, 5.411 Tonnen Schwefeldioxyd und 385 Tonnen Stickoxyde durch die Braunkohlenbefuerung emittiert.

**01.05.**

Zur DGB-Maiveranstaltung finden sich mehrere tausend Teilnehmer ein. Die Kreisvorsitzende Edda Möller spricht zum Thema "Arbeitsplätze für Leipzig". Der SPD-Ortsverein veranstaltet im Eutritzscher Park ein Kinderfest. Auf dem Sachsenplatz lädt die DSU zu einer Wahlveranstaltung mit Freibier ein.

**01.05.-10.05.**

Die russischen Streitkräfte, die bis Ende Juni 1994 die Region Leipzig verlassen, begehen die Tage des Gedenkens und des Abschiednehmens von den Soldatengräbern. Der Abschied von Leipzig wird am 8. Mai mit einem Gottesdienst und einer Kranzniederlegung in der St.-Alexej-Gedächtniskirche begangen. Am Ehrenmal auf dem Ostfriedhof findet ebenfalls eine Kranzniederlegung statt.

**02.05.**

Im Südteil des Flughafens Leipzig-Halle wird das sogenannte General Aviation Terminal eingeweiht. Es umfasst Flugvorbereitungs-, Warte- und Konferenzräume für die allgemeine Luftfahrt. Das neue Terminal steht für Privatflieger zur Verfügung und entlastet die Abfertigung des Linien- und Charterverkehrs.

**05.05.**

Der Leipziger Behindertenverband informiert am Salzgäßchen über seine Forderung nach barrierefreien Lebensmöglichkeiten in der Stadt für Behinderte, Mütter mit Kinderwagen und ältere Menschen.

**06.05.**

Der Gustav Kiepenheuer Verlag Leipzig teilt mit, dass das Verlagshaus und die angeschlossene Sammlung Diederichs ab sofort von dem Berliner Kaufmann und Verleger der Aufbau-Gruppe Bernd E. Lunkewitz übernommen wird. Lunkewitz hat der Treuhandanstalt die langfristige Fortführung des Leipziger Unternehmens zugesichert.

**08.05.-13.05.**

Die Multikulturelle Woche "Birmingham in Leipzig" wird mit einem Gastkonzert des City of Birmingham Symphony Orchestra unter Simon Rattle im Gewandhaus eröffnet. Auf dem Naschmarkt treten Straßenmusikanten auf, und Birmingham stellt sich mit Informationsständen vor. Die 30-köpfige Delegation der Stadt Birmingham unter Lord Mayor Paul Tilsley wird am 9. Mai von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube empfangen. Die Industrie- und Handelskammer Leipzig unterzeichnet mit der britischen Partnerorganisation BCC einen Kooperationsvertrag.

**11.05.**

Die für September 1994 geplante Fachmesse "BUGRA" wird von der Messeleitung abgesagt, weil der Anmeldungsstand vier Monate vor Beginn noch keinen repräsentativen Marktüberblick der Branche erlaubt. Damit ist dem Leipziger Fachmessen-Konzept ein weiterer Schlag versetzt worden.

**15.05.-20.05.**

Der 18-köpfigen Delegation aus der Partnerstadt Houston/Texas gehören Immobilienentwickler, Rechtsanwälte sowie der Chef der Internationalen Handelskammer Houston an.

**20.05.**

Reinhard Bohse, Pressesprecher der Stadt, gibt bekannt, dass an den vom Konkurs der Jürgen Schneider AG betroffenen Baustellen für Wohnhäuser in der Biedermannstraße ab 25. Mai weitergebaut werde. Dies sei das Ergebnis von Gesprächen zwischen der Stadt Leipzig und dem Konkursverwalter. Die LWB hat ihr Angebot erneuert, die gesamte Wohnanlage zu kaufen.

**27.05.**

Über 200 Trauergäste nehmen auf dem Südfriedhof Abschied von dem am 18. Mai 1994 im Alter von 39 Jahren an Krebs verstorbenen Stadtrat Hans-Eberhard Gemkow. Den Gottesdienst hält Superintendent Johannes Richter. In Trauerreden würdigen der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Johannes Hähle und Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube die Verdienste des Verstorbenen.

**28.05.**

Die Universitäts-Kinderklinik ist Gastgeber des ersten mitteldeutschen Treffens von Mitgliedern des Bundesverbandes Kleinwüchsiger Menschen. Leipzig gehört zu den vier Diagnosezentren für Wachstumsstörungen, die es in der Bundesrepublik gibt.

**30.05.**

Träger der "Leipziger Gespräche" ist die Volkshochschule, die damit ein Forum schaffen will, wo Leipziger mit Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft ins Gespräch kommen können. Gast der Auftaktveranstaltung im Gewandhaus ist Hans-Dietrich Genscher (FDP), Moderator Dieter Zimmer vom ZDF.



**31.05.**

Im Rahmen ihrer Aktion "Monat der Verkehrswende" ersteigen Greenpeace-Mitarbeiter einen der 3,70 Meter hohen amtlichen Schadstoffmesspunkte am Hauptbahnhof und verlegen die Messstelle mit einem Rohr auf die "Kindernasenhöhe" von 1,20 Meter. Greenpeace kritisiert mit dieser Aktion, dass die amtlichen Messungen an viel zu hohen Stellen vorgenommen werden und so falsche Werte vortäuschen. Besonders Kinder würden aber durch die Autoabgase gefährdet. Am Nachmittag "besetzt" Greenpeace eine Asphaltfläche auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz mit Kindern. Ein "Greenteam" von Schülern sät hier symbolisch Blumensamen aus und eröffnet ein Experimentierfeld "Mitten im Asphalt", das bis zum 21. Juni Kinder und Jugendliche zum Spielen und Malen einlädt.

**01.06.**

Denkmalpfleger und Bauleute haben bei der Restaurierung der Alten Nikolaischule eine Holzdecke des ausgehenden 16. Jahrhunderts entdeckt, die unter Schalbrettern des 18. Jahrhunderts verborgen gewesen war. Auch die Malereien auf dieser Holzdecke, die eine Intarsiendecke im Stile der italienischen Renaissance imitieren sollen, sind gut erhalten und können restauriert werden. Zwei ähnliche Decken in den Obergeschossen sind bereits restauriert worden.

**02.06.-05.06.**

An dem gemeinsamen Kirchentagskongress der Evangelisch-Lutherischen Landeskirchen Hannover und Sachsen nehmen über 1.000 Kirchenvertreter und ausländische Gäste teil. Der Kongreß stellt sich das Ziel, die Gräben zwischen Ost und West schließen zu helfen. Mit einem Sonntagsgottesdienst auf dem Markt wird der Kongreß abgeschlossen.

**07.06.**

Die Geschäftsleitung der Leipziger Bauplanungs- und -Betreuungsgesellschaft GmbH Goldmann hat einem Bauarbeiter fristlos gekündigt, der von einer Baustelle aus einen in Leipzig studierenden Ausländer mit den Worten angepöbelte hatte: "Nur ein toter Nigger ist ein guter Nigger." Die Geschäftsleitung entschuldigte sich außerdem bei dem Betroffenen.

**09.06.**

Am Lehdenweg in Paunsdorf wird der erste kommunale Gewerbehof Leipzigs eröffnet. 15 Firmen haben hier ihr Domizil gefunden.

**12.06.**

In Leipzig bewerben sich sieben Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters sowie 329 Kandidaten um die 70 Mandate für den Stadtrat, der nach der neuen Sächsischen Gemeindeordnung die bisherige Stadtverordnetenversammlung ersetzt. Die Wahlbeteiligung beträgt 58,31 Prozent. Bei der Wahl des Oberbürgermeisters wird folgendes Ergebnis erzielt: SPD, Lehmann-Grube: 47,4 Prozent; CDU, Albrecht: 19,5 Prozent; PDS, Tippach: 18,7 Prozent; Bündnis 90/Grüne, Läßig: 6,9 Prozent; DSU, Rost: 3,9 Prozent; FDP, Semper: 2,4 Prozent; Neues Forum, Jesche: 1,3 Prozent. Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit erreicht, wird ein zweiter Wahlgang erforderlich.

**16.06.**

Mitglieder der Umweltschutzorganisation Greenpeace engen die Fahrspur in der Eisenbahnstraße durch Baumkübel ein, um auf die hohe Schadstoffbelastung durch Autoabgase aufmerksam zu machen.

**20.06.**

Zum Wettbewerb um die Neugestaltung des Hauptbahnhofs als modernes Dienstleistungs- und Einkaufszentrum sind 30 Arbeiten eingereicht worden. Den mit 70.000 DM dotierten ersten Preis erhält das Düsseldorfer Architektenbüro Hentrich - Petschnigg & Partner (HPP) für eine gelungene Verbindung von Bahnhof und Stadtzentrum.

**22.06.**

Der ehemalige Leiter der MfS-Bezirksverwaltung, Generalleutnant Manfred Hummitzsch und seine drei Stellvertreter, die wegen der Telefonüberwachung von Personen angeklagt sind, werden vom Landgericht Leipzig freigesprochen.

**23.06.**

Etwa 4.000 Angestellte von drei Leipziger Beschäftigungsinitiativen protestieren im Connewitzer Werk II gegen geplante Kürzungen im Arbeitsförderungsbereich. Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube sagt den Betroffenen Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Lösungen zu.

**25.06.**

In der Stichwahl treten vier Kandidaten an, nachdem die Vertreter von Bündnis 90/Grüne, DSU und FDP mit Wahlempfehlungen für den SPD- bzw. CDU-Kandidaten aufgegeben haben. Bei einer Wahlbeteiligung von 39,3 Prozent - in den Altbaugebieten Volkmarsdorf, Lindenau und Plagwitz mit 28 bis 30 Prozent sogar noch wesentlich darunter - wird der bisherige Amtsinhaber wiedergewählt.

**30.06.**

Mit einem feierlichen Appell in der General-Olbricht-Kaserne erhält Oberst Edler von Löw das Kommando über die 13. Panzergrenadierdivision, deren Stab in Leipzig beheimatet ist.

**05.07.-06.07.**

Unbekannte stehlen aus einem Haus in der Marschnerstraße, das gerade saniert wird, das komplette Treppengeländer dreier Stockwerke. Der Schaden beträgt 73.000 DM.

**08.07.**

Im Auftrage der Stadtverwaltung beginnt der Abbruch des früheren Stützpunktes der "Gesellschaft für Sport und Technik" (GST) im Küchenholz. Das gesamte Gelände wird renaturiert, um es dem Charakter des Landschaftsschutzgebietes anzupassen, in dem es liegt. Auch das Gebiet des früheren Volkssportzentrums soll in eine attraktive Sportanlage für Jugendliche umgewandelt werden, um den Erholungswert des Volksparks Kleinzschocher zu erhöhen.

**09.07.**

Die vier Stadträte von DSU und FDP haben sich aus Gründen der praktischen parlamentarischen Arbeit zu einer gemeinsamen Fraktion zusammengeschlossen.

**13.07.**

Oberstleutnant Viktor Wassiljewitsch Usykw, Kommandant der Garnison Leipzig, übergibt das letzte militärische Objekt auf dem Territorium der Stadt und verlässt als letzter Soldat der Russischen Armee Leipzig. In einer Abschiedsbotschaft, die er Vertretern des "Friedenszentrums Leipzig e.V." übergibt, wendet sich Usykw an die Messestädter. Er drückt darin die Hoffnung aus, dass das russische und das deutsche Volk immer die Bande der Freundschaft und des Friedens verknüpfen werden.

**20.07.**

Vor dem Stadtverordnetensaal im Neuen Rathaus enthüllen Stadtpräsident Friedrich Magirus und Bürgermeister Rudolf Ahnert eine Erinnerungstafel an die 1933-1945 ermordeten Leipziger Stadtverordneten. Am selben Tag wird im Gedenken an die Männer und Frauen, die 1944 unter Einsatz ihres Lebens versuchten, der Nazi-Herrschaft ein Ende zu bereiten, der Jägerplatz in Gohlis in Platz des 20. Juli 1944 umbenannt.

**22.07.**

Eine arbeitslose 53jährige Frau stürzt sich im Arbeitsamt aus einem Fenster im 5. Stockwerk in den Tod.

**30.07.**

Die Krisenkontaktstelle des Modellverbundes "Gemeindenaher Psychiatrie" in der Karl-Heine-Straße ist für Beratungen an Wochenenden vorgesehen. Schon bei der Eröffnung finden sich die ersten Ratsuchenden ein.

**01.08.**

Die noch in der alten Legislaturperiode beschlossene neue Hauptsatzung der Stadt Leipzig tritt in Kraft. Damit beginnt auch die Amtszeit für die neugewählten 70 Stadträte und den wiedergewählten Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube.

**10.08.**

Der "Friedensweg" von Berlin-Dahlem nach Dachau macht in Leipzig Station, wo in der Nikolaikirche ein Friedensgebet gehalten wird. Es ist dem vor zehn Jahren verstorbenen Pfarrer Martin Niemöller gewidmet.

**18.08.-02.09.**

Im Neuen Rathaus wird die Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes "Aufstand des Gewissens. Militärischer Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime 1933 bis 1945" gezeigt.

**19.08.**

Die Gesellschaft "Harmonie", die sich 1775 in Leipzig etabliert hatte und nach 1945 nicht mehr zugelassen gewesen ist, will den Gedankenaustausch zu politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Themen fördern. Erstmals werden jetzt auch Frauen aufgenommen.

**24.08.**

Der Förderverein Museum für Industrie und Arbeit eröffnet seine ständige Ausstellung "Mit der Tradition im Rücken in die Zukunft". Das Technikcenter in der Thälmann-Halle der Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig AG in der Karl-Heine-Straße zeigt auf 2.000 Quadratmetern Fläche Maschinen des 19. und 20. Jahrhunderts.

**29.08.**

Mit einem Festakt wird die staatliche Anerkennung der 1898 gegründeten Hochschule nach der Umstrukturierung des Hochschulwesens in Sachsen offiziell ausgesprochen. Die Handelshochschule wird in privater Trägerschaft geführt. Als fördernde Gremien sind die Gesellschaft der Freunde der Handelshochschule sowie die Leipziger Kramerstiftung wieder ins Leben gerufen worden. Mit der staatlichen Anerkennung erhält die Hochschule das Recht, Lehrstühle auszuschreiben und Studenten zu immatrikulieren. Der Beginn des Lehrbetriebes ist für Frühjahr 1996 geplant. Gründungsrektor ist Dr. Dr. h. c. Ludwig Trippen.

**30.08.**

In der Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) nimmt die Landesmedienanstalt ihre Forderung vom 6. Juni zurück, die eine sofortige Einstellung des Stadtfunks verlangt. Im Gegenzug erklärt sich die Stadt bereit, Verhandlungen über die Zukunft dieser Einrichtung aufzunehmen. Favorisiert wird eine Privatisierung des Stadtfunks.

**06.09.**

Nach zwei Bränden wird die Commerzbank am Thomaskirchhof eröffnet. Heinrich Röhrs von der Geschäftsleitung überreicht einen Scheck in Höhe von 10.000 DM an Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube. Das Geld soll für die bevorstehenden Leipziger Kulturwochen verwendet werden.

**07.09.-06.11.**

Im Museum der bildenden Künste wird die gemeinsam mit dem Haus der Bayerischen Geschichte in Augsburg veranstaltete Lucas-Cranach-Ausstellung eröffnet. Rund 50 Gemälde, zahlreiche Grafiken und Handzeichnungen des deutschen Renaissancemeisters Lucas Cranach (1472-1553) werden gezeigt.

**10.09.**

Nach dreijähriger Bauzeit und einem Kostenaufwand von rund 13 Millionen DM wird das Kulturzentrum Alte Nikolaischule eröffnet. Es soll der Stadt nun als Kulturzentrum dienen. In dem 482 Jahre alten Renaissancebau befinden sich ein Kultur- und Lesecafé, das Antikemuseum der Universität und andere Sammlungen sowie Büros kultureller Einrichtungen. Die Stadt Frankfurt a.M. beteiligte sich mit einer Spende von 8,9 Millionen DM. An der Festveranstaltung nimmt auch der Oberbürgermeister von Frankfurt a.M., Andreas von Schoeler, teil.

**11.09.**

Der europaweit begangene "Tag des offenen Denkmals" wird in Leipzig erstmals durchgeführt. Attraktionen sind die Besteigung des Turmes des Neuen Rathauses sowie die Besichtigung des Dachkuppelraumes des Reichsgerichtsgebäudes. Im Alten Rathaus wird im Hauptgeschoss der Ausstellungsraum "Leipzig zur Zeit der Renaissance" eröffnet. Zahlreiche Schaulustige besichtigen die unterirdischen Gewölbe des Völkerschlachtdenkmals. Auf dem Südfriedhof findet eine Führung durch die historischen Abteilungen mit ihrem umfangreichen Bestand an Plastiken und Kleinarchitektur statt.

**15.09.**

Leipzigs Autofahrer können jetzt die neuen EU-Kennzeichen mit dem weißen D und den EU-Sternen auf blauem Grund erhalten. Das herkömmliche Zeichen behält weiterhin seine Gültigkeit, bei Auslandsfahrten ist jedoch das große D auf ovalem Grund Pflicht.

**16.09.**

Das Herzzentrum Leipzig in der Russenstraße, die modernste kardiologische Klinik Deutschlands, wird seiner Bestimmung übergeben. Von der Rhön-Klinikum AG Bad Neustadt (Saale) mit einem Investitionsaufwand von 150 Millionen DM errichtet, verfügt die Klinik insgesamt über 250 Betten und sechs Operationssäle. Aus Anlass der Eröffnung werden am 17. und 18. September Tage der offenen Tür veranstaltet.

**20.09.**

Die Geschäftsführung der LVB hat aus 300 Vorschlägen die Namen für die neuen Straßenbahnzüge ausgewählt, die ab November zum Einsatz kommen: Johann Sebastian Bach, Leipzig kommt; Felix Mendelssohn Bartholdy, Pleißenburg, Sachse, Stadtstreicher, Hieronymus Lotter, Alma mater Lipsiensis, St. Nikolai, Johann Wolfgang von Goethe, Seiferts Oskar, Thomanerchor, Klein-Paris und Richard Wagner.

**25.09.**

Erstmals tagt die Vereinigung europäischer Großmessegesellschaften (Emeca) in Leipzig, zu deren Gründungsmitgliedern die Leipziger Messegesellschaft gehört. Emeco-Präsident Jean-José Arroyo schätzt ein, dass Leipzig auf dem besten Wege sei, einen achtbaren Platz unter den europäischen Großmessen einzunehmen.

**25.09.-09.11.**

Die Ausstellung "Zum Herbst '89. Demokratische Bewegung in der DDR" präsentiert in der Tourist-Information anhand ausgewählter Orte und Biografien das zeitgeschichtliche Spektrum und den Protest in der SBZ/DDR. Die Schau ist vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und einer Projektgruppe Leipziger Bürgerrechtler, Wissenschaftler und Künstler unterstützt und von der Stadt Leipzig vorbereitet worden. Die Ausstellung soll den Grundstock für ein Dokumentationszentrum Deutsche Einheit in Leipzig bilden.

**27.09.**

Die Polizei beginnt mit der freiwilligen Kennzeichnung von Fahrrädern, die eine leichtere Identifizierung gestohlener Fahrräder ermöglichen soll. 1993 sind etwa 6.000 Fahrraddiebstähle registriert, aber nur 159 Fälle aufgeklärt worden.

**28.09.**

Das Kaufhaus Peek & Cloppenburg in der Petersstraße ist der erste innerstädtische Kaufhausneubau in den neuen Bundesländern. Es ist nach Entwürfen der amerikanischen Architekten Charles Moore und John Ruble erbaut worden.

**28.09.**

Die Universität Leipzig, der Freistaat Sachsen und die Max-Planck-Gesellschaft unterzeichnen einen Vertrag über die Errichtung eines Instituts der Gesellschaft in Leipzig, das auf hirnsychoologische Forschungen spezialisiert sein soll. Die Stadt hat dafür ein Grundstück in der Stephanstraße bereitgestellt, wo bis 1996 ein Institutsgebäude errichtet werden wird.

**28.09.-01.10.**

Der 40. Deutsche Historikertag steht unter dem Motto "Lebenswelt und Wissenschaft". Die Wahl Leipzigs als Veranstaltungsort ist in Erinnerung an das zweite Treffen deutscher Historiker Ostern 1894 in Leipzig getroffen worden. Der sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf eröffnet den Kongress, an dem 3.000 Forscher, Lehrer und Studenten teilnehmen.

**30.09.**

Zum letzten Mal ist das Hotel "Stadt Leipzig" geöffnet. Die Deutsche Interhotel GmbH hat sich von verschiedenen Hotelobjekten, darunter auch vom Hotel "Stadt Leipzig", getrennt, um Mittel für die Rückzahlung von Krediten zu bekommen. Der neue Eigentümer, eine Kölner Immobilienfirma, will auf dem Gelände zwei Wohn- und fünf Bürohäuser sowie zwei Hotels errichten.

**01.10.**

Zum 100jährigen Jubiläum erscheint eine Wochenendausgabe der "Leipziger Volkszeitung" mit einer Beilage von 126 Seiten, die zahlreiche Artikel über Themen aus Politik, Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Sport und Wissenschaft aus der Feder bekannter Autoren enthält. Im Stadtgebiet werden Rosen als Dank an die Leser verteilt, die der Zeitung die Treue gehalten haben.

**01.10.-16.10.**

Die erstmals in Leipzig ausgerichteten Kulturwochen stehen unter dem Motto "allerleipzig". Sie wollen durch ein kombiniertes Angebot von Theater, Ballett, Oper, Kabarett und Literatur Leipzig für auswärtige Besucher als Kunststadt attraktiver machen. Im Rahmen der Kulturwochen finden annähernd 300 Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Kabarettvorstellungen, Kulturdebatten, Ausstellungen, Kunstauktionen und Szene-Veranstaltungen statt.

**05.10.**

Bundeskanzler Helmut Kohl spricht auf dem Augustusplatz bei strömendem Regen zu 6.000 Teilnehmern einer CDU-Wahlveranstaltung. Er ruft die Leipziger auf, durch ihre Stimmabgabe mitzuhelfen, daß die bisherige Regierungskoalition in Bonn fortgesetzt werden kann. Seine Rede wird durch Buhrufe und Pfeifkonzerte politischer Gegner gestört.

**05.10.**

Das von Samuel Kroch zwischen 1910 und 1913 errichtete Geschäftshaus am Listplatz hat ein Investor für 150 Millionen DM in alter Schönheit wiederentstehen lassen. Auf einer Fläche von 13.000 Quadratmetern können Büroräume gemietet werden. Zwei Innenhöfe des Gebäudes wurden wie ein Atrium mit einem Glasdach überzogen. Hier wartet im Sommer ein Biergarten auf seine Gäste.

**06.10.**

Zu einer Wahlkampfveranstaltung mit dem SPD-Kanzlerkandidaten Rudolf Scharping kommen 3.000 Leipziger auf den Markt. Als Vordredner spricht Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube, der für eine neue Regierung in Bonn plädiert.

**07.10.**

Mit der feierlichen Neueröffnung der "Dauerausstellung Europäisches Kunsthandwerk" ist ein erster Schritt getan, um nach zwölfjähriger Zwangspause die reichen Sammlungen des Grassi-Museums wieder öffentlich zu präsentieren. Es sind zunächst fünf von ehemals 25 Ausstellungsräumen eröffnet worden.

**08.10.-09.10.**

Mit zahlreichen Veranstaltungen begehen die Bürger und Gäste der Stadt den 5. Jahrestag der friedlichen Revolution im Herbst 1989. Zum Auftakt veranstaltet das Forum für Aufklärung und Erneuerung am 8. Oktober in der "Runden Ecke" eine Diskussionsrunde mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR, Joachim Gauck, und Wolfgang Ullmann (MdB), zu der sich allerdings nur 200 Interessenten, vor allem Opfer der SED-Herrschaft, einfinden. Zum "Tag der offenen Tür" im Neuen Rathaus öffnet Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube persönlich den Haupteingang für die vielen Besucher, die sich vor Ort über die Arbeit der Stadtverwaltung informieren wollen. In der Innenstadt spielen Straßenmusikanten. Der "Tag der Demokratie und Erinnerung" wird mit der Podiumsdiskussion "Erinnern an die Zukunft" mit dem Moderator Fritz Pleitgen im Neuen Rathaus abgeschlossen.

**13.10.**

Im Rahmen der Begegnungswoche "Leipzig grüßt Kiew" fahren Wirtschaftsdezernent Christian Albert Jacke, Hans-Dieter Manegold von der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Vertreter von Leipziger Unternehmen und Kulturensembles nach Kiew. Nach Leipziger Vorbild will Christian Albert Jacke beim Aufbau einer ukrainischen Wirtschaftsförderung helfen. Der Know-how-Transfer wird durch ein Förderprogramm der Europäischen Union unterstützt. Es stehen rund 270.000 DM aus Brüssel zur Verfügung. Die IHK wird einen Managerclub gründen, um persönliche Kontakte mit Geschäftsleuten aufzubauen.

**15.10.**

Innerhalb der Stadtverwaltung treten Veränderungen in der Verwaltungsstruktur in Kraft, nachdem die Zahl der Dezernate von elf auf acht vermindert worden ist. So ist das Rechtsamt dem Bereich der Allgemeinen Verwaltung, das Brandschutzamt dem Dezernat Finanzen sowie das Friedhofs- und Bestattungsamt dem Dezernat Kultur angegliedert worden. Bisher sind 40 Ämter, 15 Referate und acht Regiebetriebe der Stadtverwaltung den acht Dezernaten zugeordnet worden.

**16.10.**

Der PDS-Vorsitzende Lothar Bisky entschuldigt sich bei einem Treffen mit Musikern der früheren Klaus-Renft-Combo für das Verbot der Formation durch die SED im Jahre 1975. Am 22. September 1975 hatte Ruth Oelschlegel, Chefin der Konzert- und Gastspiellleitung Leipzig (KDL), bei einer Einstufungsveranstaltung unter Ausschluss des Publikums den Mitgliedern der Formation mitgeteilt, daß diese aufgelöst worden sei.

**18.10.**

In der Alten Nikolaischule wird die Veranstaltungsreihe "Leipziger erinnern sich: Der Krieg ist aus!" eröffnet. Superintendent Friedrich Magirus moderiert die Auftaktveranstaltung, die unter dem Thema "Die Amis kommen" steht.

**19.10.**

Als erste ostdeutsche Stadt stellt Leipzig einen Beteiligungsbericht vor, in dem alle 53 Unternehmen und ihre Tochtergesellschaften aufgeführt sind, die der Stadt gehören oder an denen sie Anteile hält. Die Tochtergesellschaften beschäftigen 15.000 Mitarbeiter und haben eine Bilanzsumme von insgesamt 11 Milliarden DM.

**22.10.**

Die Fernwärmerohre, die seit 1978 die Prager Straße in Höhe des Gerichtsweges überqueren und das Stadtbild verunstalten, sind einem Neubau im Wege und werden demontiert. Die Ersatztrasse ist bereits unterirdisch verlegt worden.

**24.10.**

Die sächsische Landesmedienanstalt (SLM) hat eine Ausschreibung für den Stadtfunk Leipzig vorgenommen, die am 24. Oktober 1994 ausläuft. Laut Mitteilung von SML-Direktor Detlef Kühn vom 6. Oktober hat auch die Leipziger Universität ihr Interesse bekundet.

**26.10.**

Im Paunsdorf-Center wird der Verkaufsbetrieb mit attraktiven Begrüßungsangeboten und Gewinnspielen eröffnet. Nicht alle der nahezu 100 Geschäfte haben den Eröffnungstermin eingehalten.

**26.10.**

Fünf Privatsender klagen vor dem Landgericht Leipzig gegen den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR). Sie fordern die Einstellung der Sendung "MDR-Sputnik", die in der Nachfolge des Jugendsenders DT 64 steht und als das 5. Hörfunkprogramm des MDR angesehen wird. Die Kläger sehen in der Sendung einen Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht, weil der Sendeanstalt laut Staatsvertrag nur vier eigenständige Programme zustehen.

**26.10.-29.10.**

491 Aussteller aus 14 Ländern stellen zur Messe "Denkmal '94" auf dem Messegelände vor allem Bau- und Restaurierungsmaterialien sowie spezielle Techniken für die Instandsetzung und Restaurierung vor. Es ist die erste Fachmesse in Europa, welche die Themen Denkmalpflege und Stadterneuerung mit einer umfangreichen Ausstellung und einem anspruchsvollen Kongressprogramm bietet. Parallel zur Messe findet eine Denkmal-Börse mit Beratung, Information und Verkauf statt, bei der u. a. 304 denkmalgeschützte Immobilien angeboten werden.



**01.11.**

Bei Justierungsarbeiten an einer neuen Gasturbine im Kraftwerk Nord kommt es zu einer schweren Havarie und einem Brand. Vier Menschen werden getötet und sechs verletzt. Erst nach einer Stunde kann die Feuerwehr den Brand löschen. Bei dem Hersteller des Getriebes in Sonthofen werden alle Unterlagen beschlagnahmt. Das Gutachten des TÜV Bayern/Sachsen ermittelt als Ursache einen Materialfehler an der Getriebewelle. Der Sachschaden wird auf 103 Millionen DM veranschlagt.

**03.11.**

An der Universität Leipzig wird in Anwesenheit des sächsischen Wissenschaftsministers Hans-Joachim Meyer das Zentrum für Höhere Studien (ZHS) gegründet. Die neue Forschungsstätte soll künftig fachübergreifende Projekte der Geistes-, Sozial-, Natur- und Humanwissenschaften koordinieren.

**06.11.**

Die Stadt Leipzig ehrt auf einer Festveranstaltung im Alten Rathaus den Unternehmer Walter Cramer, einen der Männer des 20. Juli 1944.

**08.11.**

Mitglieder des Verbandes ehemaliger Leipziger in Israel, die die Stadt besuchen, werden von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube empfangen. Die Gäste tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

**18.11.**

Ein Brand zerstört die Bühne und den Zuschauerraum des Leipziger Kabarets "Die Pfeffermühle". Nach Polizeiangaben ist die Brandursache noch ungeklärt. Es wird wegen Brandstiftung ermittelt.

**21.11.**

Der neue amerikanische Botschafter in Deutschland, Charles E. Redmann wird von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube im Neuen Rathaus empfangen. Er trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Für den Gast stehen eine Fahrt in Braunkohlen-Tagebaue im Leipziger Südraum, Gespräche mit Vertretern der Leipziger Wirtschaft und ein Besuch der Hochschule für Musik "Felix Mendelssohn Bartholdy" auf dem Programm.

**22.11.**

Nach dreijähriger Bauzeit wird der letzte Abschnitt des knapp zwei Kilometer langen Teilstücks der Prager Straße in Anwesenheit von Oberbürgermeister Hinrich-Lehmann Grube für den Verkehr freigegeben.

**25.11.**

Ministerpräsident Kurt Biedenkopf überreicht dem 82jährigen Dominikanerpater Gordian Landwehr das Große Bundesverdienstkreuz in der Wahrener Dominikanerkirche. Pater Gordian, der seit 1951 in Leipzig lebt, wird damit "für seine Verdienste um Volk und Staat" geehrt. Er hat sich auch für den Erhalt der Universitätskirche eingesetzt, die 1968 gesprengt worden ist.

**28.11.-02.12.**

Eine Delegation der Partnerstadt Nanjing (Nanking) besucht Leipziger Unternehmen und Wirtschaftsvertreter. Sie wird auch von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube empfangen.

**30.11.**

Drei bisherige Dezernenten der Stadtverwaltung - Bürgermeister Rudolf Ahnert und die Stadträte Wolfgang Lentz und Jörg Hannes - werden im Neuen Rathaus offiziell verabschiedet. Sie haben seit 1990 die neue Stadtverwaltung mit aufgebaut.

**02.12.-04.12.**

Das Leipziger Bürgerkomitee veranstaltet anlässlich des fünften Jahrestages der Besetzung der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig ein Seminar zum Thema "Einblick in das Herrschaftssystem einer Diktatur - Chance oder Fluch?", an dem nahezu 200 Politiker, Historiker, Publizisten und Zeitzeugen teilnehmen. Günter Nooke, ehemaliger Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Grüne im Brandenburger Landtag, beklagt, dass es nicht gelungen sei, die Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit zum Bestandteil der politischen Kultur in der Bundesrepublik zu machen. Zu Beginn des Seminars eröffnet der Bundesbeauftragte Joachim Gauck die Ausstellung "Ansichten - Einsichten", eine Schau über Entstehung und Arbeitsweise der Leipziger Gauck-Behörde.

**04.12.**

Im Schauspielhaus wird in einer Kabarett-Revue das Beste und Originellste aus den aktuellen Inszenierungen dieses Jahres gezeigt. Es beteiligen sich die "academixer", die "Funzel", "Gohglmohsch", Jürgen Hart, "Sanftwut", der Solokabarettist Clemens Wachenschwanz und das Ensemble der "Pfeffermühle". Der Erlös dieser Veranstaltung wird der "Pfeffermühle" für den Wiederaufbau ihrer Spielstätte zur Verfügung gestellt.

**06.12.**

Bei einer Diskussion im Leipziger Marketing-Club räumt Cornelia Wohlfahrt von der Messengesellschaft ein, dass es noch kein Gesamtkonzept für die Leipziger Messe mit ihren nahezu 30 Fachmessen gibt. Sie erklärt, dass sie keinen "griffigen Slogan zum Charakter der neuen Leipziger Messe" anbieten könne.

**08.12.**

Etwa 150 Jugendliche demonstrieren in der Innenstadt unter der Losung "Übernahme jetzt - für eine Zukunft der Berufsausbildung" für eine vertragliche Übernahme in ein Beschäftigtenverhältnis nach Abschluss ihrer Ausbildung. Zu der Demonstration haben die IG Metall und die Postgewerkschaft aufgerufen.

**11.12.**

Etwa 400 Mitglieder und Sympathisanten der PDS nehmen an der Kundgebung auf dem Augustusplatz gegen den umstrittenen Steuerbescheid gegen ihre Partei teil. Die Leipziger Bundestagsabgeordnete Heidemarie Lüth ruft dazu auf, mehr Mut zu zeigen, bis die PDS als normale sozialistische Partei anerkannt sei.

**12.12.**

Ordnungsamtsleiter Günther Wassermann teilt mit, dass der Stadtordnungsdienst bis Ende November bereits von 5.669 Fahrzeugen die Kennzeichen zwangsweise entstempelt und eingezogen hat, weil für diese Kraftfahrzeuge die Pflichtversicherung nicht bezahlt worden ist. Die Zwangsentstempelungen sind von der Kfz-Zulassungsstelle veranlasst worden.

**13.12.**

Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) stellen auf dem Augustusplatz den ersten Niederflur-Straßenbahnwagen vor, der auf den Namen "Johann Sebastian Bach" getauft worden ist.

**15.12.**

Nach umfassender Modernisierung wird das traditionsreiche Filmtheater "Schauburg" als Kinocenter wiedereröffnet. In drei Sälen finden 400 Besucher Platz. Neu ist auch eine Cafeteria im Foyer. Es ist das dritte Kinocenter der Leipziger Filmtheaterbetriebe.

**16.12.**

Das Leipziger Versandzentrum der Quelle Schickedanz AG & Co. ist betriebsbereit. Ein 500 Mitarbeiter starkes "Anfahrteam" hat mit der Auffüllung der Lager begonnen. Die Auslieferung wird im Februar 1995 beginnen. Das Versandzentrum, eines der modernsten in der Welt, soll über 2.000 Arbeitskräfte beschäftigen und täglich bis zu 180.000 Kundensendungen abfertigen.

**19.12.**

Die Leipziger Firma AlphaSat hat die kleinste Satellitenantenne der Welt entwickelt und wird Anfang 1995 das Produkt unter dem Namen "Future 1" auf den Markt bringen. Mit der 29 x 19 Zentimeter großen Antenne können 100 Fernseh- und Radioprogramme empfangen werden.

**21.12.**

Nach dem Oberverwaltungsgericht Bautzen entscheidet auch das Verwaltungsgericht Leipzig, daß Asylbewerber, die länger als ein Jahr auf ihren Asylbescheid warten, Bargeld statt Pakete mit Lebensmitteln erhalten können.

**22.12.**

In der Schützenstraße, Ecke Querstraße ist die älteste Handschwengelpumpe der Stadt wieder aufgestellt worden. Das im neugotischen Stil gehaltene technische Denkmal ist funktionstüchtig, das gepumpte Wasser allerdings nicht trinkbar. Es ist die neunte historische Pumpe, die restauriert und wieder aufgestellt worden ist. Um 1900 haben in der Stadt 282 derartige Pumpen existiert.

**24.12.**

Auf einer Veranstaltung in der Gosenschänke "Ohne Bedenken" wird der "Gohglmohsch-Verein zur Förderung von Kunst und Kultur sowie neuer Lebens- und Arbeitsformen" gegründet. Das Leipziger Nachwuchskabarett "Gohglmohsch" hat seinen Namen dem neuen Verein zur Verfügung gestellt, der Kleinkunstgruppen der verschiedensten Genres durch materielle und ideelle Hilfe fördern sowie Veranstaltungen, Seminare und Workshops zur kulturellen Weiterbildung organisieren will. Zu den Gründungsmitgliedern gehören der Kabarettist Gunter Böhnke und MDR-Intendant Udo Reiter.

**28.12.**

Das Stadtreinigungsamt beginnt mit der Aufstellung neuer Papierkörbe aus Stahlblech. Die Papierkörbe sind im Design der 1930er Jahre gehalten und können nicht zur "Entsorgung" von Hausmüll missbraucht werden. In der Innenstadt sollen zunächst 92 und bis 1996 insgesamt 230 neue Papierkörbe aufgestellt werden.

**30.12.**

Eine 24jährige Prostituierte wird in einer Toilette im "Löwenpub" in der Rudolf-Breitscheid-Straße tot aufgefunden. Sie ist an einer Überdosis von Rauschgift verstorben.